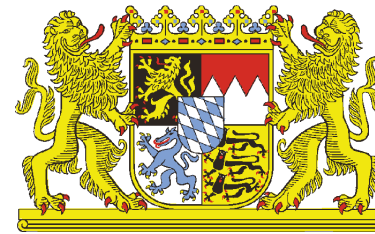




Mit der jährlichen Verleihung des Preises „JobErfolg – Menschen mit Behinderung am Arbeitsplatz“ wird das beispielhafte und herausragende Engagement von Betrieben und Dienststellen gewürdigt, Menschen mit Behinderung am Arbeitsleben zu beteiligen.

JobErfolg betont öffentlichkeitswirksam deren Leistungsfähigkeit.

Die Auszeichnung soll Arbeitgeber ermutigen und motivieren, Menschen mit Behinderung zu beschäftigen.



Der Preis „JobErfolg – Menschen mit Behinderung am Arbeitsplatz“ wird von der Präsidentin des Bayerischen Landtags, der Bayerischen Staatsministerin für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen und der Beauftragten der Bayerischen Staatsregierung für die Belange von Menschen mit Behinderung jährlich im Rahmen des Welttages für Menschen mit Behinderung verliehen.

Irmgard Badura

Beauftragte der Bayerischen Staatsregierung
für die Belange von Menschen mit Behinderung

Winzerer Straße 9
80797 München

Telefon: (089) 12 61 – 27 99
Telefax: (089) 12 61 – 24 53

e-Mail: behindertenbeauftragte@stmas.bayern.de
Internet: www.behindertenbeauftragte.bayern.de

Die Ausgezeichneten erhalten eine Urkunde und einen Preis.

Der Preis JobErfolg wurde von Fairwerk, einem Projekt der Inntal-Werkstätten, Stiftung Attl, angefertigt und gestiftet.



Job Erfolg2011

Menschen mit Behinderung am Arbeitsplatz



Grußwort

Die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderung am Arbeitsleben ist der Schlüssel zu einer inklusiven Gesellschaft. Arbeiten können ist die Basis für ein selbstbestimmtes Leben.

Der Freistaat Bayern geht mit gutem Beispiel voran. So ist die Beschäftigungsquote von Menschen mit Behinderung im öffentlichen Dienst mit 5,6 Prozent deutlich höher als in der freien Wirtschaft. Sie lag bei allen Arbeitgebern in Bayern zuletzt bei 3,7 Prozent. Das zeigt: Wir sind in Bayern auf einem guten Weg, aber noch lange nicht am Ziel. Wir wollen und werden die Beschäftigungssituation von Menschen mit Behinderung weiter verbessern.

Die Bedingungen dafür sind gut. Denn die gute Konjunktur hat Bewegung gebracht in den bayerischen und bundesdeutschen Arbeitsmarkt. Leider partizipieren die Menschen mit Behinderung an diesem Aufschwung noch nicht ausreichend. Gerade jetzt kommt es darauf an, die guten Rahmenbedingungen zu nutzen, um die Arbeitsplätze von behinderten Menschen zu sichern und neue für sie zu schaffen.

Davon profitieren alle. Denn behinderte Menschen sind in der Regel nicht nur hoch motiviert, sondern – am richtigen Arbeitsplatz eingesetzt – auch genauso leistungsfähig wie Menschen ohne Behinderung.

Wir freuen uns deshalb sehr, in diesem Jahr zum siebten Mal private Betriebe und öffentliche Dienststellen auszeichnen zu können, die sich bei der Beschäftigung von Menschen mit Behinderung besonders hervorgetan haben. Wir wollen dieses besondere Engagement im Rahmen einer Feierstunde angemessen würdigen.



Barbara Stamm

Barbara Stamm
Präsidentin des
Bayerischen Landtags



Christine Haderthauer

Christine Haderthauer
Bayerische Staatsministerin
für Arbeit und Sozialordnung,
Familie und Frauen



Irmgard Badura

Irmgard Badura
Beauftragte der Bayerischen
Staatsregierung für die Belange
von Menschen mit Behinderung

7. Preisverleihung JobErfolg2011 Menschen mit Behinderung am Arbeitsplatz

am 3. Dezember 2011 im Rahmen des
Welttages für Menschen mit Behinderung
im **Amberger Congress Centrum**
Schießstätteweg 8 · 92224 Amberg

09:45 Uhr Kleiner Imbiss

10:30 Uhr Preisverleihung

Begrüßung

Ansprache des Schirmherrn
Wolfgang Dandorfer

Oberbürgermeister Amberg/Oberpfalz in Vertretung
für Dr. Ulrich Maly, Vorsitzender des Bay. Städtetages

Verleihung des Preises JobErfolg2011 durch

Barbara Stamm

Präsidentin des Bayerischen Landtags

Irmgard Badura

Beauftragte der Bayerischen Staatsregierung
für die Belange von Menschen mit Behinderung

Markus Sackmann

Staatssekretär des Bayerischen Staatsministeriums
für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen

12:30 Uhr Empfang

Moderation: Stefan Strasser

Musikalische Begleitung: Blinde Musiker München

Bilderausstellung: „Arbeit und Behinderung geht doch!“